

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	05.12.2017

Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud informiert gemäß § 17 der Betriebssatzung den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Finanzplans im 3. Quartal 2017.

Der Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 wurde auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplanes 2017 erstellt und stellt die wirtschaftliche Entwicklung des Museums im 3. Quartal 2017 sowie einen Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2017 dar.

Der im Betriebskostenzuschluss der Stadt Köln enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud dürfen nur insoweit vom Museum ertragswirksam verbucht werden, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Die übrigen Mittel können in das Folgejahr vorgetragen werden, um für zukünftige Ausstellungen und Projekte verwendet zu werden. Deshalb erfolgt im Quartalsbericht analog zum Wirtschaftsplan 2017 eine separate Nebenabrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten (Anlage 2). Die Nebenrechnung ist Bestandteil der Gesamtdarstellung des Quartalsberichtes und bildet die Aufwendungen und Erträge auszugswweise nur für Sonderausstellungen und Projekte ab.

In der Jahresprognose ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 78.437 €. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 stellt dies eine Verbesserung von 174.738 € dar.

Im Wesentlichen führen folgende zu erwartenden Veränderungen insgesamt zur positiven Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2017:

- Im Bereich der Spenden und des Sponsoring können insgesamt 17.750 € mehr als geplant eingenommen werden. Das Bankhaus Sal. Oppenheim sponsert die Ausstellung „Tintoretto – A star was born“ in Höhe von 12.000 €.
- Durch im Laufe des Jahres hinzugewonnene Veranstaltungen können 24.000 € mehr als geplant eingenommen werden.
- Der Katalog der Ausstellung „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“ konnte 7.624 € mehr als geplant erwirtschaften.
- Die Erträge durch den Katalog „Tintoretto – A star was born“ werden den Planwert um 15.878 € übersteigen, da der ursprünglich geplante Verkaufspreis (25,00 €) auf 35,00 € angehoben wird.
- Die Einnahmen des Kataloges „Paris erwacht – Hittofs Erfindung der Place de la Concorde“ werden nicht vom Wallraf-Richartz-Museum eingenommen, sondern fließen den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig zu. Daher entfallen die geplanten Erträge in Höhe von 6.000 €. Die geplanten Kosten für die Erstellung des Kataloges in Höhe von 10.000 € werden von dem Verein getragen.

- Die für die Sonderausstellung „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“ hoch kalkulierten Eintrittsentgelte lagen nur um 14.742 € unter dem Planwert. Durch Aktionsangebote wie das Donnerstag Spezial und die Gaffel-Aktion hat eine höhere Besucherzahl als geplant den ermäßigten/freien Eintritt in Anspruch genommen.
- Die geplanten Eintrittsentgelte der ständigen Sammlung werden den Planwert um 49.800 € übersteigen. Die positive Veränderung lässt sich durch die gut angenommene Ausstellung „Tintoretto – A star was born“ erklären.
- Die Audioguides der Ausstellung „Tintoretto – A star was born“ werden nicht (wie zum Wirtschaftsplan 2017 geplant) realisiert. Es wird keine Audioguides geben, daher wird der geplante Ertrag um 21.143 € unterschritten. Die geplanten Aufwendungen für die Audioguides i.H.v. 20.000 € werden stattdessen für einen museumspädagogischen Raum in der Ausstellung unter anderem mit Filmvorführungen genutzt.
- Die Aufwendungen für die Sonderausstellung „Tintoretto – A star was born“ wurden für den Transport (zusätzlich 128.400 €) und die Werbung (zusätzlich 20.000 €) um insgesamt 148.400 € angehoben (Sitzung WRM/0024/2017 am 27.06.2017). Anteilig auf das Jahr 2017 werden die Kosten den Planwert um 40.697 € übersteigen.
- Bei der Sonderausstellung „Paris erwacht – Hittorfs Erfindung der Place de la Concorde“ konnten insgesamt 24.378 € durch die Architektur (12.000 €), den Katalog (10.000 €) und die Didaktik (3.000 €) eingespart werden.
- Für die Ausstellung „Es war einmal Amerika“ wurden weitere Kosten für Dienstreisen, Bewirtungen und Übersetzungen englischsprachiger Förderanträge in Höhe von 27.540 € angesetzt.
- Durch die Ausstellungen im Graphischen Kabinett werden auch dort um 8.000 € höhere Kosten anfallen.
- Für Sammlungspräsentationen wie „Heiter bis Wolzig“ fallen im Jahr zusätzlich 15.000 € an.
- Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben sowie die Bezüge der Beamten führen in 2017 voraussichtlich zu Aufwendungen in Höhe von 1.507.562 €. Da Stellenbesetzungen später als geplant realisiert wurden bzw. erst im nächsten Jahr realisiert werden, liegen die Personalaufwendungen im gesamten Jahr um 45.276 € unter den Planansätzen.
- Die Bewachungskosten unterschreiten den Planwert um 138.187 €. Am 01.01.2017 wurde die Bewachung durch eine neue Sicherheitsfirma übernommen und die Kosten waren zum Wirtschaftsplan 2017 nicht einzuschätzen.
- Im Zusammenhang mit Ausleihen für das Museum, u.a. Dauerleihgaben, sind im gesamten Jahr 2017 nur Aufwendungen für Transporte in Höhe von 3.500 € geplant. Die Aufwendungen unterschreiten den Planwert um 25.000 €. Die Differenz ergibt sich aus dem entfallenen Transport Corboud.

In der Jahresprognose ergibt sich im Sonderausstellungsbereich ein Defizit in Höhe von 29.373 €. Dieses Defizit ist ebenfalls durch die oben genannten Punkte im Sonderausstellungsbereich zu erklären.

Das Defizit kann durch die noch nicht verwendeten Mittel aus den Bildertournee-Einnahmen (zweckentsprechend für die Sonderausstellungen) vermindert werden.

Damit würden sich die noch nicht verwendeten Mittel aus Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud in 2017 wie folgt entwickeln:

Noch nicht verwendete Einnahmen zum 31.12.2014	172.500 €
In 2015 vereinnahmte Erträge aus Bildertournee Japan/Korea	125.000 €
abzgl. in 2015 verbrauchte Mittel	-123.200 €
In 2016 vereinnahmte Erträge aus Bildertournee Japan/Korea	50.000 €
abzgl. in 2016 verbrauchte Mittel	<u>-170.847 €</u>
= Noch nicht verwendete Einnahmen zum 31.12.2016	<u>53.453 €</u>
abzgl. in 2017 verbrauchte Mittel	<u><u>-29.373 €</u></u>
= Noch nicht verwendete Einnahmen zum 31.12.2017	<u><u>24.080 €</u></u>

Bei den vereinbarten Erträgen handelt es sich um die Ausstellungsgebühren aus der Vereinbarung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit japanischen bzw. koreanischen Kultureinrichtungen vom 20.10.2015. Gemäß dieser Vereinbarung betragen die Erträge aus Ausstellungsgebühren insgesamt 600.000 €. Von diesem Betrag ist ein Anteil von 50% an die Fondation Corboud weiterzuleiten.

gez. Laugwitz-Aulbach

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Erläuterungen zum Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017
- Anlage 2: Nebenrechnung zum Quartalsbericht für das 3. Quartal 2017 (Sonderausstellungen und Projekte)
- Anlage 3: Besucherstatistik für das 3. Quartal 2017
- Anlage 4: Bericht über die Abwicklung des Finanzplans im 3. Quartal 2017

Gez. Laugwitz-Aulbach